



Briefkästen sind eines der Motive der Künstlerin Susanne Vogt, die Alterungsprozesse aufzeigt. FOTO: NH

## Ausstellung im Treppenhaus

# Zeitspuren

**Bis zum 31. Oktober, AOK-Geschäftsstelle, Friedrichstraße 14**

Verwelken, Verwitterung, Rost, Risse, Zerfall: Die Zeit gräbt ihre Zeichen in die Dinge. Sichtbare Spuren von Vergänglichkeit, vom Wandel.

In ihren Kunstwerken will die Künstlerin Susanne Vogt solche Prozesse zeigen. Zeigen, dass Zeit vergangen ist, nicht spurlos, nicht eindrucklos. In all den unterschiedlichen Motiven der Malerin ist diese Idee zu erkennen, die Brüchigkeit eines Alterungsvorgangs.

Älterwerden ist bei ihr nicht negativ besetzt. Sie versteht es als Reifen, als Veredeln. Wie bei einem guten Wein, der mit den Jahren immer besser wird. Da ist keine glatte uninteressante Oberfläche mehr, sondern eine spannende individuelle Geschichte. Briefkästen oder Farbeimer und eine Rose sind die Motive von Susanne Vogt, die den Kassellern bereits als Jazzsängerin bekannt sein dürfte. „Kunst im Treppenhaus“ heißt die Ausstellung mit ihren Gemälden, die noch bis zum 31. Ok-

tober zu sehen ist.

Bereits in der Vergangenheit stellten Künstler im gläsernen Treppenhaus des AOK-Gebäudes aus. Anlässlich der Documenta IX wurde 1992 im Treppenhaus ein Klangkunstwerk des Texaners Max Neuhaus installiert. Seither klingt ein ungewöhnliches Klangerlebnis durch den Flur und beeindruckt Besucher.

„Wir sind froh, den Künstlerinnen und Künstlern der Region in unseren Räumen eine Möglichkeit zu bieten, ihre Werke öffentlich zugänglich zu machen“, sagte Völker Lappöhn, Leiter der AOK-Regionaldirektion Nordhessen.

Die Ausstellung im Treppenhaus der AOK City-Geschäftsstelle in der Friedrichstraße 14 ist während der Öffnungszeiten - durchgehend - montags bis mittwochs von 8.30 bis 16.30 Uhr, donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr, freitags von 8.30 bis 16 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr zu sehen.